

156 Kilometer in 48 Stunden

Tour „Extrem-Extrem“ führt vom 21. bis 23. Juni vom Diemelsee an den Edersee, ins Upland und zurück

Von Wilhelm Figge

Waldecker Land. Nachdem die Premiere der Wanderung „Extrem-Extrem“ gelaufen war, fragten die Teilnehmer gleich an: Wann ist die nächste Auflage? Gerade diejenigen, die nicht die vollen 157 Kilometer bewältigt hatten, wurden ehrgeizig, erklärt Claus Günther, Geschäftsführer der Edersee-Touristic. Sie und alle anderen kriegen ihre Chance: Von Donnerstag, 21. Juni, bis Samstag, 23. Juni, läuft die nächste Extremwanderung.

Führte die Erstaufgabe noch von Willingen zum Edersee und zurück, ist dieses Mal ein weiterer landschaftlicher Höhepunkt mit dabei: der Diemelsee. „Die beiden Seen, die beiden Naturparks, Willingen - das schien einfach eine sinnvolle Ergänzung zu sein. Wir sind froh, dabei zu sein“, erklärt Klaus Hamel von der Tourist-Info Diemelsee. Insgesamt wird die Strecke einen Kilometer kürzer, der Umweg nach Norden wird am Edersee ausgeglichen.

Alte Wälder, hohe Berge

Damit kommt eine abwechslungsreiche Strecke zusammen: Los geht es um 16 Uhr in Heringhausen, am St. Muffert vorbei machen die Teilnehmer sich auf nach Süden. Rhena, Goldhausen und Basdorf sind Stationen, bevor die Wanderer den Edersee erreichen - zumeist nachts.

„Der Knorreichensteig ist mit das Schönste, was sie zu sehen bekommen“, befindet Rainer Paulus, Geschäftsführer des Naturparks Kellerwald-Edersee. Doch er ist nicht der einzige Höhepunkt: Über Herzhausen und Goldhausen geht es in Richtung Upland. Usseln bietet Gelegenheit zum Rasten, dann geht es richtig weit hoch, kündigt Andrew Kesper von der Tourist-Info Willingen an: Die Wanderer gehen den Langenberg hinauf, mit 843 Meter die höchste Erhebung des Sauerlands. Über Willingen und Stormbruch geht es dann zurück nach Heringhausen, wo das Schwimmbad, warmes Essen und ein kleiner Regionalmarkt auf sie warten.

„Das wird eine sportliche Herausforderung - nicht nur für die Teilnehmer“, sagt Diemelsees Bürgermeister Volker Becker: Möglich machen die Wanderung viele Freiwillige und Helfer. Die acht Verpflegungsstationen werden überwiegend ehrenamtlich betreut. Helfer und Mitarbeiter der Bauhöfe und des Naturparks Kellerwald-Edersee übernehmen die Markierung der Strecke. Vierter Partner ist neben der Erlebnisregion Edersee, der Gemeinde Willingen, und der Ferienregion Diemelsee die Hansestadt Korbach.

Sich selber austesten

Becker wird derweil selber die 156 Kilometer in Angriff nehmen, auf einzelnen Streckenabschnitten bereitet er sich vor: „Da ergeben sich Blicke auf Natur und Orte, die man sonst gar nicht wahrnimmt.“

Das Wandern in der Region ist das Herz der Sache, es ist kein Wettrennen. „Viele wollen testen, wie weit sie wandern können“, sagt Klaus Hamel - und wenn es nicht weitergehe, können sie jederzeit abgeholt werden.

Volker Becker gehe davon aus, es ins Ziel zu schaffen. „Wenn nicht, bin ich aber auch nicht böse“, sagt er. Seine Mitwanderer kommen aus ganz Deutschland, auch aus Belgien, den Niederlanden und Frankreich gibt es Zusagen. Aktuell sind 135 der 150 Plätze vergeben.

Wer Interesse hat, dabei zu sein, kann sich auf www.extrem-extrem.de anmelden.



Voller Vorfreude auf das weltweit einzigartige Extremwandern: Volker Becker, Andrew Kesper, Klaus Hamel, Claus Günther und Rainer Paulus (von links). Foto: Wilhelm Figge

NewsSuite

Figge, Wilhelm